

Volksmacht

für Schlesien

Mit den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Rundfunk“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ und der monatlichen Beilage „Junge Kämpfer“

Bezugspreis: Die „Volksmacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition, Pluststraße 4/6, durch die Buchhandlungen der „Volksmacht“, Neue Graupenstr. Nr. 5 und Neue Graupenstr. 11, sowie durch alle Aussträger zu beziehen. — Bezugspreis im Voraus zu entrichten wöchentlich 0,42 Rmt. + 8 Pf. Trägerlohn + 0,30 Rmt. monatlich 1,75 Rmt. + 35 Pf. Trägerlohn + 2,10 Rmt. Durch die Post einzsl. Zustellungsgebühren 2,40 Rmt.

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle 21737, Redaktion 21738
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 3852
Bankkonto: Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, Fil. Breslau

Anzeigenpreis: Je Zeile für gewöhnliche Anzeigen aus Schlesien 16 Pf. auswärts 17 Pf. Anzeigen außer Text 70 Pf. Stellenangebote 10 Pf. Familienangelegenheiten, Stellenangebote, Vereine, Verammlungen und Wohnungs-Anzeigen 10 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 3 Pf., das letzte Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Pluststraße 4/6 oder in den Zweigstellen abgegeben werden.

Unverlangt eingelangte Manuskripte werden nur zurückgeschickt, wenn Rückporto beiliegt

Rußland und der Kellogg-Pakt

Der russische Außenminister hat nun die Antwort aus Washington auf seine Erklärung erhalten, daß die Sowjetregierung bereit sei, an Verhandlungen über dem Kriegsverzichtspakt teilzunehmen. So wie er in den Wald rief, schallt es zu ihm zurück. Washington erwidert ihm sachlich richtig und groß, die Verhandlungen sind jetzt beendet, die Sowjetregierung könne sich nach der Unterzeichnung dem Vertrage anschließen. Washington wende auch dann nicht daran, die diplomatischen Beziehungen mit Moskau wieder aufzunehmen. So hat sich Tschitscherin eine unangenehme Abfuhr geholt. Washington hat zum ersten Male seit Jahren öffentlich solche Erklärung abgegeben, obgleich wirtschaftlich die Beziehungen zwischen den beiden Ländern schon seit Jahren bestehen und sich ruhig fortentwickelt haben. Die Machtüber in Moskau werden nun nach dieser Antwort befriedigt sein, daß ihr Manöver geglückt ist. Sie werden behaupten, daß die imperialistischen Mächte ihre Teilnahme am Kriegsverzichtspakt nicht gewünscht haben und daß damit die Einkreisung der Sowjetunion von neuem bewiesen sei.

Wenn Washington aber hinzugefügt hat, daß der Nichtbeitritt der Sowjetunion zum Kriegsverzichtspakt für die europäischen Mächte keine Unbequemlichkeiten mit sich brächte, so hat Amerika damit durchaus Unrecht. Ein Vertrag, der zwischen Paris, Berlin, Prag und Warschau unterzeichnet wird, schafft einen Block friedlichen Rechts für diese Vertragsstaaten. Bliebe dieser Friedensblock auf diese vier Mächte beschränkt, dadurch würde die Sowjetunion ihm dauernd fernbliebe, so würde dadurch der Friede im Osten eher gefährdet als gefördert. Es ist das höchste Interesse der in Osteuropa gelegenen Staaten, die Sowjetunion im Laufe der Zeit dazu zu bringen, daß sie sich ihrem Verbund des Friedens anschließt. Tschitscherins Erklärung ließ den Weg dazu offen, denn im Grunde hat seine Erklärung eine Ablehnung von der früheren antipazifistischen Haltung der Sowjetunion bedeutet. Grundsätzlich hat er ja die Bereitschaft zum Beitritt ausgesprochen. Die Sowjetregierung hat bereits an der Weltwirtschaftskonferenz und an den Abklärungsvorbereitungen in Genf teilgenommen. Von keiner Seite ist das so sehr begrüßt worden wie von den sozialdemokratischen Parteien, die alles daran setzen, die Sowjetunion aus ihrer zum Teil selbstverschuldeten Isolierung zu befreien. Es würde auf die Dauer die Beziehungen Moskaus nach Genf trüben, wenn die Sowjetunion nicht auch den Anschluß an den Kriegsverzichtspakt finden sollte. Die Antwort Washingtons hat noch einmal klargestellt, daß nach der Unterzeichnung der Sowjetregierung der Beitritt offen steht. Es wird von den diplomatischen Gesprächen abhängen, die namentlich von Berlin und Warschau aus geführt werden müßten, wann die Sowjetunion den sachlich notwendigen Beitritt vollzieht.

Es war in Aussicht genommen, die Unterzeichnung des Friedenspaktes in Paris zu einer großen Zusammenkunft der Außenminister zu machen. Durch eine feierliche Rundgebung sollte die Wirksamkeit und die Bedeutung der Unterzeichnung eines solchen Vertrages unterstrichen werden. Durch diese Absichten nun hat der plötzliche Urlaub des englischen Außenministers einen Storch gemacht. Er war nur leicht erkrankt, aber dennoch plötzlich der als englischer Politiker bekannte Lord Curzon zu einem Stellvertreter vom König ernannt worden. Chamberlain ist in Urlaub gefahren. Das Dunkel, das diesen plötzlichen Urlaub noch umgibt, läßt die Hintergründe noch nicht klar erkennen. Es mag sein, daß die innerpolitischen Ursachen dazu am meisten beitragen. Im englischen Kabinett spielt sich zurzeit ein heftiger Kampf um die Schutzrolle ab, die ein Teil der englischen Industrie noch rechtzeitig durchsehen will, bevor die konservative Regierung durch Neuwahlen gestürzt wird. Chamberlain hat sich mit seinen Kollegen nicht einigen können und sieht es vor, dem Kabinett für einige Monate fernzubleiben. Aber wie dem auch sei, seine Abwesenheit in Paris wird der Bedeutung der Pariser Unterzeichnung ein gut Teil ihres Nachdrucks nehmen. Wenn aber die ausländische Presse nun sofort argumentiert, daß sie die Besprechungen über die Räumungsfrage beeinflussen und verhindern würde, so ist daran zu erinnern, daß Chamberlain erst kürzlich für die englische Regierung im Widerstand entgegenzusetzen werde, nur müsse die Initiative dazu von anderer Seite kommen. England hat damit also ausdrücklich erklärt, daß es einer deutsch-französischen Verständigung über die Räumung nicht im Wege stehen würde. So braucht das fernbleiben Chamberlains in dieser Hinsicht keine Beforgnisse zu erregen. Das Reichskabinett wird übrigens erst am 20. d. Mts., nach der Rückkehr Stresemanns von seinem Urlaub, über die Frage seiner Reise nach Paris eine Entscheidung fällen. Seine Reise würde den ersten Besuch eines deutschen Außenministers nicht nur seit dem Weltkrieg, sondern auch seit dem Kriege von

1870/71 darstellen. Schon aus diesem Grunde wäre es erwünscht, wenn die Reise sich ermöglichen ließe. Die Pariser Zusammenkunft der Außenminister erinnert in dieser Hinsicht an den Berliner-Kongreß, der im Jahre 1878 nach Berlin wegen der orientalischen Frage zusammenberufen wurde und zu dem der damalige französische Außenminister in eigener Person erschien. Das wurde damals als ein bedeutendes Anzeichen der europäischen Entspannung gewertet.

Nun hat allerdings die spätere Entwicklung gezeigt, daß von einem solchen Besuch eines Außenministers in der Hauptstadt eines anderen Landes auf lange Sicht hin nichts Entscheidendes abhängt. Aber die deutsch-französische Entspannung ist seit Locarno in vertraglicher Form festgelegt worden und Deutschland und Frankreich sind auf die Verständigung angewiesen. Ob und wieviel Außenminister in Paris Ende August zusammenkommen, ist aber schließlich für die bindende Kraft des dort zu unterzeichnenden Vertrages nicht von entscheidender Bedeutung. Der Kriegsverzichtspakt tritt erst dann in Kraft, wenn die Parlamente ihn ratifiziert haben. Die Unterzeichnung in Paris bedeutet nur, daß die Regierungen sich verpflichten, diesen Vertragsentwurf ihren Parlamenten vorzulegen. Der entscheidende Kampf zwischen den Anhängern des Kriegsverzichts, zwischen den großen Demokratien und ihren Gegnern, wird dann in den Parlamenten ausgetragen werden. Der Brüsseler Kongreß der Sozialistischen Arbeiter-Internationale hat schon jetzt noch unterstrichen, daß die sozialdemokratischen Parteien in

allen diesen Ländern sich für die Ratifizierung des Vertrages einsetzen und darauf dringen werden, daß der Kellogg-Pakt zu einem wahren Instrument des Friedens wird.

Wer unterzeichnet?

Paris, 9. August. (Eigener Funkbericht.) Die Unterzeichnung des Kellogg-Paktes erweist sich als ein beinahe ebenso schwieriges Unternehmen, wie die dem Pakt vorausgegangenen Verhandlungen. Es erhebt sich jetzt die Frage, ob nur die „Urhheber“ ihn unterzeichnen sollen oder ob noch andere Mächte eingeladen werden sollen. In dieser Hinsicht hat das Manifest Tschitscherins eine sonderbare Wirkung. Die Teilnahme Spaniens, von der bereits allgemein als einer sicheren Tatsache gesprochen wurde, erscheint nunmehr höchst fraglich, da Staatssekretär Kellogg der Meinung Ausdruck gegeben hat, es möchten nur die ursprünglich in den Kreis der Verhandlungen eingeschlossenen Mächte zur Unterzeichnung herangezogen werden, damit die Empfindlichkeiten keines Landes verletzt würden. Dementprechende Erklärungen finden sich heute in offiziellen inspirierten Artikeln des „Matin“ und des „Petit Parisien“, in denen in sicherer Gebundenheit die Situation dargelegt wird, vor welche sich die französische Regierung wohl nicht zuletzt infolge der russischen Rundgebungen heute bezüglich der Einladungsfrage gestellt sieht. Die offiziellen Einladungen an die interessierten Mächte sind, wie weiterhin mitgeteilt wird, bereits vorgefertigt abgefaßt worden, und man rechnet auf das Einlaufen der Antworten bis Ende der Woche. „Matin“ und „Petit Parisien“ erklären im übrigen bezüglich Deutschland übereinstimmend, daß nicht einzusehen sei, warum Stresemann, dessen Kommen erwünscht sei, von der Reise Abstand nehmen solle, wenn nicht Gesundheitsgründe vorliegen.

Dr. Luther „erneuert“ das Reich Ein Plan gegen Preußen

Der „Bund für Erneuerung des Reiches“, den der Reichskanzler a. D. Dr. Luther im Januar gegründet hat, hat Leitfäden aufgestellt, die Ende September der Öffentlichkeit übergeben werden sollten. Diese Leitfäden sind vorzeitig von der „Deutschen Zeitung“ veröffentlicht worden. Ihr Kern ist: Die gesetzgeberischen und Verwaltungsaufgaben Preußens werden auf das Reich übertragen, anstelle von Staatsregierung und Landtag treten Reichspräsident, Reichsregierung und Reichstag. Mit dem neuen Reichsland werden die folgenden Länder verbunden: Hessen, beide Mecklenburg, Oldenburg, Thüringen, Anhalt, Braunschweig, Hamburg, Bremen, Lübeck, Lippe und Schaumburg-Lippe. Das neue Reichsland wird, entsprechend der Einteilung Preußens in Provinzen, in Reichslandprovinzen aufgeteilt. Die Leiter der Provinzen werden vom Reichspräsidenten ernannt. Es wird ein Staatsrat des Reichslandes gebildet, der bei allen Gesetzgebungsvorlagen an den Reichstag, soweit sie Angelegenheiten des Reichslandes betreffen, zu hören ist und dem ein Einspruchsrecht gegen solche Gesetze zusteht. Für die Gesamtheit des Reichslandes wird als Unterabteilung des Reichsstaats ein Haushaltsplan aufgestellt.

Dieser Plan bedeutet die Zerstückelung Preußens, die Konservierung von Sachsen, Baden, Württemberg und Bayern. Preußen soll keine Selbständigkeit als Land aufgeben, damit die Selbständigkeit der süddeutschen Länder um so sicherer gewahrt bleibt. Eine Aufzeigung der Mainlinie, eine Stärkung und Verewigung des süddeutschen Partikularismus müßte die Folge sein.

Dieser Plan enthält staatsrechtliche Angelegenheiten. Der Reichstag, der fortan die Gesetzgebung und die Kontrolle der Verwaltung über die preußischen Provinzen haben soll, wird von allen deutschen Wählern — auch von den süddeutschen — gewählt. In der Praxis würden also die Wähler aus Sachsen, Baden, Württemberg und Bayern über die Verwaltung Preußens mitzubestimmen haben, während den Wählern in dem ehemals preußischen Staatsgebiet ein solches Mitbestimmungsrecht über die Verwaltung der süddeutschen Länder nicht zustehen würde. Besonders im Hinblick auf die Finanzgebearung ist dieser Plan geradezu grotesk. Die süddeutschen Länder würden im Rahmen des Finanzausgleichsgesetzes eine gewisse finanzielle Selbständigkeit behalten, während die Verwaltung des ehemals preußischen Staatsgebietes unter die absolute Kontrolle des gesamten Reiches kommen würde.

Betrachtet man diesen Plan nicht nur unter staatsrechtlichen, sondern auch unter politischem Gesichtspunkt, so muß sofort der Verdacht entstehen, daß hier die Absicht vorliegt, in der Einheit Preußens das festeste Bollwerk der Demokratie und der Reichseinheit zu treffen und die Sache der deutschen Demokratie zu schwächen. Die strikte Ablehnung, die der Lutherbund bei seiner Gründung in der Sozialdemokratischen Partei und bei der Preussischen Regierung erfahren hat, wird durch diese famosen Leitfäden glänzend gerechtfertigt. Die Preussische Regierung und mit ihr die Sozialdemokratische Partei hält fest an dem Standpunkt, daß die Schaffung des Einheitsreiches durch das Aufgehen der Länder im Reich nur durch

eine gleichzeitige Willenserklärung aller Länder erfolgen kann. Sie lehnen es strikte ab, daß Preußen seine Selbständigkeit als Land aufgibt, damit die süddeutschen Länder sich danach erst recht an ihre Selbständigkeit klammern können. Solange die Voraussetzungen für eine gleichzeitige Willenserklärung nicht gegeben sind, bleiben nur die vorbereitenden Wege: die Ausdehnung der Reichskompetenz, der Anschluß lebensunfähiger Länder an größere Länder. Ernsthaft müßte die Frage geprüft werden, ob das System der Reichszuschüsse an lebensunfähige Länder noch aufrechterhalten werden kann.

Soviel sich überblicken läßt, werden die Leitfäden des Lutherbundes fast ausnahmslos bei allen Parteirichtungen abgelehnt. Sie werden eine rein akademische Arbeit bleiben, die nur den Wert haben wird, gezeigt zu haben, wie es nicht gemacht werden kann und darf.

Die Staatsvereinfachung in Württemberg beginnt

mit der Einführung einer neuen Dienstordnung für Beamte
Stuttgart, 8. August. (Eig. Drahtbericht.) Die Regierung Holz-Bazille säumt das Pferd beim Schwanz auf. Sie läßt durch die staatliche Pressestelle bekanntgeben, daß es jetzt mit der „Staatsvereinfachung“ in Württemberg ernst wird. Sie denkt zwar nicht an eine neue Einteilung der Verwaltungsbezirke des Landes, die nach Meinung der selbigen verstarbenen, aber allseitig als sachverständig anerkannten Beamten v. Bissel und v. Gleichhauer die unumgängliche Voraussetzung für jede Staatsvereinfachung sein müßte; aber sie befehlt dafür dem Lande Württemberg — eine neue Dienstordnung für die Beamten. Sie rünnen kurzen im Umfang von 146 Paragraphen erscheinen, und den Stoff sämtlicher Erlasse früherer Regierungen in sich zusammenfassen. Wie die amtliche Auslassung sagt, bildet diese Dienstordnung einen Teil der „Kodifikation von Recht und Verwaltung“, die in den letzten Jahren begonnen worden ist.

Gegen eine solche Arbeit ist natürlich gar nichts einzuwenden und die neue Dienstordnung wird nach ihrem Erscheinen ohne jede Voreingenommenheit auf ihren Inhalt zu prüfen sein. Aber man darf sich doch nicht einreden, daß mit den darin enthaltenen Vorschriften, die im wesentlichen den internen Dienstverkehr der Beamten regeln, das Problem der Staatsvereinfachung auch nur zu einem Teil in Angriff genommen worden wäre. Was die Öffentlichkeit unter Staatsvereinfachung versteht, ist vielmehr etwas ganz Anderes. Das ist der ernsthafte Versuch, die Zuständigkeiten zwischen den öffentlichen Gewalten im Deutschen Reich derartig zu regeln und abzugrenzen, daß auf diesem Wege Behörden eingespart und tatsächliche Verwaltungsvereinfachungen ermöglicht werden. An einer solchen Reform allein haben die Steuerzahler ein Interesse.

Neuer Dolchstoßwindel

Die Deutschnationale Partei holt sich aus einer Schluppe in die Komunal- und Landtagswahlen bis zum 20. Mai über die Reichstagswahl 30, 50 Prozent Stimmenverlust in gewissen Kreisen, was man auch hinbildet, und keine, auch nicht geringste Aussicht auf einen Wiederaufstieg.

Die Deutschnationale Partei holt sich aus einer Schluppe in die Komunal- und Landtagswahlen bis zum 20. Mai über die Reichstagswahl 30, 50 Prozent Stimmenverlust in gewissen Kreisen, was man auch hinbildet, und keine, auch nicht geringste Aussicht auf einen Wiederaufstieg.

Die Deutschnationale Partei holt sich aus einer Schluppe in die Komunal- und Landtagswahlen bis zum 20. Mai über die Reichstagswahl 30, 50 Prozent Stimmenverlust in gewissen Kreisen, was man auch hinbildet, und keine, auch nicht geringste Aussicht auf einen Wiederaufstieg.

Die Deutschnationale Partei holt sich aus einer Schluppe in die Komunal- und Landtagswahlen bis zum 20. Mai über die Reichstagswahl 30, 50 Prozent Stimmenverlust in gewissen Kreisen, was man auch hinbildet, und keine, auch nicht geringste Aussicht auf einen Wiederaufstieg.

1848—1928

Am 11. und 12. August begeht das Reichsbanner Schwarzrot-Gold seine Bundeserfassungsfeier in Frankfurt a. M., jener Stadt, die vor 80 Jahren die Deutsche Nationalversammlung in ihren Mauern sah.

Herabgewachsen aus einem über Jahrzehnte sich hinziehenden Kampfe des Volkes mit den Fürsten, machte sie zum erstenmal den Versuch, der deutschen Staat aus dem Willen des Volkes zu einer Einheit und Freiheit zu gestalten. Alle Deutschen sollten der Staat umfassen und freie Staatsbürger sollten seine Bürger sein.

Das Scheitern ihres Versuchs hat im wesentlichen zwei Gründe. Einmal hat sie haltgemacht vor den Fürstenthronen, damit den Fürsten die Möglichkeit gegeben, ihre im ersten Anlauf der Revolutionsbewegung schwererhütete Macht zurückzugewinnen und die Einigungsbestrebungen zu zerbrechen zu lassen.

Das Reichsbanner Schwarzrot-Gold in Braunschweig. Anordnungen der Ministerien für den 11. August. Braunschweig, 8. August. (Eig. Drahtbericht.) Der braunschweigische Minister für Volksbildung hat angeordnet, daß am Freitagstag sämtliche Schulgebäude in den Reichsfarben zu schmücken sind.

Das Reichsbanner Schwarzrot-Gold in Braunschweig. Anordnungen der Ministerien für den 11. August. Braunschweig, 8. August. (Eig. Drahtbericht.) Der braunschweigische Minister für Volksbildung hat angeordnet, daß am Freitagstag sämtliche Schulgebäude in den Reichsfarben zu schmücken sind.

unter nichtigen Vorwänden die Beschaffung einer Reichsflagge abgelehnt. Darauf hat der Minister für Volksbildung die Vorsitzenden der Schulvorstände angewiesen, auch ohne Beschluß des Schulvorstandes die Reichsfahne sofort zu beschaffen.

Dr. Frieders nach Wien geflüchtet

Frankfurt a. M., 8. August. (Eig. Drahtbericht.) Wie die „Frankfurter Zeitung“ aus Wien meldet, hat sich der Thüringer Oberstaatsanwalt Dr. Frieders der drohenden Verhaftung durch die Flucht nach Wien entzogen, von wo er seinen politisch-juristischen Kampf um seine Rehabilitierung ausfechten will.

Deutsch-rumänische Wirtschaftsverhandlungen

In nächster Zeit werden die schon lange schwebenden Finanz- und Wirtschaftsverhandlungen zwischen Deutschland und Rumänien in Berlin erneut aufgenommen werden.

Die Forderungen Rumäniens gingen dahin, daß Deutschland eine Entschädigung wegen der von den Besatzungstruppen 1917 ausgegebenen Banca Generala-Noten zahlen sollte, die mit etwa 2 Milliarden Reichsmark angesetzt waren.

Auf der anderen Seite lausen Deutschlands Forderungen gegenüber Rumänien darauf hinaus, daß die rumänische Regierung auf eine Fortsetzung der Liquidierung deutschen Vorkriegseigentums verzichtet, und einer Freigabe des noch nicht liquidierten Eigentums zustimmt.

Im Interesse beider Staaten ist es dringend erwünscht, daß die jetzt bevorstehenden Verhandlungen zwischen Deutschland und Rumänien eine schnelle Regelung erfahren.

Stefan Raditsch, der Führer der kroatischen Bauernpartei, ist am Mittwochabend 8,55 Uhr in Agram gestorben. Raditsch ist ein Opfer des Attentates geworden, das der altserbische Abgeordnete Rastich in der Stupschina verübte.

Stefan Raditsch †

Stefan Raditsch, der Führer der kroatischen Bauernpartei, ist am Mittwochabend 8,55 Uhr in Agram gestorben. Raditsch ist ein Opfer des Attentates geworden, das der altserbische Abgeordnete Rastich in der Stupschina verübte.

Die Nachricht vom Ableben Stefan Raditschs ist erst gegen 11 Uhr in Agram bekannt geworden. Die Bevölkerung stand in großen Scharen vor den Redaktionen der Zeitungen und wartete auf weitere Einzelheiten.

Lehnung des Gnadengesuches die Ausübung abgelehnt. Nach § 17 der thüringischen Verfassung gehört zu den Befugnissen der Regierung die Ausübung des Gnadenrechts, nicht aber das Gnadenrecht selbst, das dem Volke, und damit dem Landtage als höchster Instanz, vorbehalten sei.

Aus Weimar verlautet, daß die thüringische Regierung in vertraulicher Sitzung beschlossen habe, die Weimarer Staatsanwaltschaft anzuweisen, nachzuprüfen, ob die Dr. Frieders zur Last gelegten Vergehen unter die Reichsammnestie fallen.

Plöblicher Tod Dr. Spidernagels

Berlin, 8. August. Der langjährige preussische Landtagsabgeordnete der Deutschen Volkspartei, Dr. Wilhelm Spidernagel, ist heute Nacht an den Folgen einer Kopfschlag-Erkrankung plötzlich verstorben.

Trauer in Agram

Agram, 9. August. In Agram herrscht über den Tod Stefan Raditschs große Trauer und tiefe Erschütterung. Um 12 Uhr Mitternachts begannen alle Glocken in der Stadt zu läuten.

Belgrad, 9. August. Wie verlautet, hinterließ Stefan Raditsch ein politisches Testament, dessen Erfüllung in den politischen Kreisen Belgrads mit Spannung erwartet wird.

Kommissionsarbeiten in Brüssel

Brüssel, 9. August. (Eigener Funkbericht.) Die Arbeiten der vom Kongress der Arbeiter-Internationale eingesetzten Kommissionen sind bis Mittwoch um Mitternacht im groben abgegeschlossen worden.

Auch die in der politischen Kommission bestehenden Meinungsverschiedenheiten taktischer Art, die zwischen den französischen und deutschen Delegierten bestanden, konnten im Laufe des Mittwochabend erledigt werden.

Die Kolonialkommission hat ihre Auffassungen in einer sechs Spalten langen Erklärung niedergelegt, deren Durchberatung abgeschlossen ist.

Das Wirtschaftskomitee wird dem Plenum des Kongresses ebenfalls eine längere Entschliessung vorlegen, deren endgültige und letzte Formulierungen im Laufe des heutigen Tages abgeschlossen werden sollen.

Die Organisationskommission hat u. a. einen Antrag der holländischen Delegation auf Ausbau der vom internationalen Sekretariat herausgegebenen „Internationalen Korrespondenz“ abgelehnt.

Deutsche Verhandlungen mit der Nanjing-Regierung

Peking, 9. August. Nachrichten aus Nanjing zufolge ist der deutsche Gesandte in Peking, Dr. v. Borch, mit Vertretern der Nanjing-Regierung in Fühlung getreten.

Letzte Nachrichten Der Tod auf der Zeche

Bei Aufräumarbeiten im neuvordrübenden Schacht Braathorn der Zeche Reichen bei Minden in Westfalen ging aus Nord nicht festgestellter Ursache ein Sprengschlag vorzeitig los.

Mörder aus Eifersucht

Der Güterbodenarbeiter Straßburg aus Trepom an der Tollensee hat in seiner Wohnung seinen sechsjährigen Sohn und die Hausangestellte Rees aus Rostock, die bei ihm zu Besuch weilte, durch Beilhiebs getötet.

Schauspielhaus
Operette Bühne - Tel. 30300
Heute und täglich 20 Uhr:
Die große
Schwarz-Revue
„Wissen
Sie
schon?“
24 Bilder von Emil Schwarz
und Primo Fardt Warden
Milit von Fritz Lehner.

Circus Busch
Schau-Arena
Heute täglich:
Tornow - Archheim
Orlando gegen
Omatschenko
Jissa - Hahnen
Steinbach - Fischer
Vorher: Varieté.
Eintr. 50 Pf., b. 2.00 Loge

Liebig-Theater
Waispiel des Berliner
Metropoltheaters
Heute Donnerstag,
den 9. August, 8 Uhr:
Erstaufführung
Wie einst im Mai
Große Operellen-Böffe
in 4 Akten
Musik von Walter Kollo
und Willy Reichneider
In der Berliner
Starbesetzung!
Heidi Eisler
Arthur Hell
Curt von Rosenborg
Grete Schulz
Mara Jathli u. a. m.
Dirigent:
Werner Goebel.
Preise ab 1 Mk.

Zoologischer Garten
Freitag, den 10. August, 8 Uhr abends
„Ein Abend in Wien“
Sonnabend, den 11. August, 8 Uhr abends:
„Ein Abend beim Walzerkönig“

Johann Strauss

ehem. k. u. k. österr. Hofballmusikdirektor
mit dem Wiener Konzert-Orchester

Pressesstimmen: London: ... die „Wiener Walzer“ erlebten eine triumphale Auferstehung ... sein Geigenbogen der Bogen eines Zauberers ...
Rotterdam: ... Johann Strauss muß wiederkommen ... Holland wartet auf ihn.
Madrid: ... So kann nur ein Johann Strauss spielen ...
Breslau: ... so begeistert hat man das Publikum selten gesehen ...

Vorverkauf bei Gebr. Barasch, Ring
und an der Zoo-Kasse

Jeder Arbeiter, jeder Maurer, jeder Zimmermann
kauft seine Arbeitskleidung gut und billig bei

Adolf Mallnowitzer, Klosterstraße 23

Arbeits-Hosen gestreift, Pilot	13.50, 12.50, 9.25, 7.25	4.75
Maurerhosen mit und ohne Schnitt	12.50, 11.00, 9.50, 8.50	7.50
Manchesterhosen grau, schwarz, braun, rot	15.50, 15.00, 10.50	7.25
Manchester-Schnitt-Hosen schwarz u. silbergr.	15.50, 15.00, 12.50	11.50
Schwere Dreidraht- u. Tuchlederhosen m. u. ohne Schnitt, auch m. Latz	17.50, 14.50, 13.50	6.00
Echtblaue Reutlinger Monteur- und Schlosseranzüge mit Reutlinger Anzug „Marke Monteurfreund“	11.00, 9.00, 7.50, 6.50	5.50
Schw. Eisenbahner-Joppen	7.50	6.00
Floischer-Jacken	7.50, 6.50	6.00
Koch-Jacken, in Körper	6.00	6.50
Konditor- u. Kellner-Jacken	6.75, 6.25	6.50
Diner-Jacken, in Dreil.	6.50	4.00
Graue Arbeits-Jacken	6.00, 5.00, 4.50, 3.50	6.00
Maurer-Jacken	6.00, 5.00, 4.50, 3.50	6.00
Maurer-Werkzeuge		
Bauch- und Lehrlingsgrößen in allen Qualitäten.		

Niederlage der Firmen: M. Mosberg, Steinfeld, Gustav Lammert, Reutlinger.

Konzerthaus WAPPENHOF
Heute Donnerstag ab 4 Uhr:
Großer heiterer Nachmittags
mit dem billigsten Varieté-Programm
Eintritt 25 Pf.,
Anschließend: 6950
Der beliebteste Wappenhofball.

Badekur in Breslau
allenschwimmbad
Schaum-, Kohlenäure-, Fichtennadel-, Sauerstoff-, Söple-, Moorextrakt-, Schwefel-, Entzündungs- u. alle sonst. medizinischen Bäder.
Außer Sonntags täglich von 8-20 Uhr.

**Das billige
viele Roman:**
Rud. H. Bartsch: 2.00
Im Südhauß ... Ln.
Renard: 2.00
Die Fahrt ohne Fahrt Ln.
Volkswacht-Buchhandlungen
N. Graupenstr. 5, N. Taschenstr. 11, Flurstr. 4.

In dem als streng reell bekannten
Fahrradhaus
EXIMIUS
Reuschstrasse 28
erhalten Sie Garantieräder zu diesen noch sehr billigen
Teilzahlungspreisen:
Special-Räder: Origin-Markensräder
Tourerad 82.50, Tourenrad 113.
Damenrad 99.50, Damenrad 118.
Halbrenner 88.-, Halbrenner 125.-
die m. Außenlag. 108.-, Renner m. Außenlag. 150.-
Sattel, Räder mit Torpedofreilant! Gegen Kasse entsprech.
Rabat. Fachw. geleistete Reparaturwerkstatt. 5982

**Freitag und Sonnabend
Sonder-Verkaufs-Tage**

Hausfrauen!
? Wo? belüftet sich die ? Wo?
Wild- u. Geflügelgroßhandlung

Herbert Böhm

nur 51 Ohlauer Straße 51
(früher Gartenstraße 62)
Ich empfehle in bekannt
besten Qualitäten
größter Auswahl
billigsten Preisen

Reh-Rücken, -Keulen	..... Pfund	1.70
Reh-Blätter	..... Pfund	0.95
Hirsch-Rücken, -Keulen	..... Pfund	1.65
Hirsch-Blatt	..... Pfund	1.00

**Wildschweins-Rücken
-Keulen, -Blätter**

Hochprima Prager Mast-Gänse	Pfund von	1.35
Gänse-Teile	..... Stück von	1.95
Brat- und Mast-Enten	..... Stück von	3.90

Echt Brüssoler - Steirische - Ungarische
Pouliarden + Kapauern + Poulets
Schlesische Hack-, Brat-, Koch-Hühner, Tauben billiäst.
Telefon Sammelnummer 56714
Telefonische Bestellungen sofort. - Prompter Versand nach auswärts.

Das neue Buch

Eine billige Reihe
ausgewählter Werke der Weltliteratur
Geschenk-Ausgaben in Ganzleder
Jeder Band nur 4.80

Dostojewski: Verbrechen und Strafe Die Erniedrigten und Beleidigten Memoiren aus einem Totenhaus
Gogol: Mirgorod Abende auf dem Vorwerke bei Dokanjka Die toten Seelen
Bret Harte: Kalifornische Erzählungen
Turgenjew: Aufzeichnungen eines Jägers
Flaubert: Bouvard und Pécuchet

Zu beziehen durch die
Volkswacht-Buchhandlungen
Neue Graupenstr. 5 - Neue Taschenstr. 11 - Flurstr. 4

Zurückgekehrt
Dr. Malwine Heinemann
Dr. Jakob Heinemann

Zurückgekehrt
San-Rai
Dr. Kobrak
Rechts-, Renten-,
Steuerfragen,
Gesuche aller Art
erledigt billig
Rechtsbüro Klobar,
Gebäude 127, Tel. 1532
Erste Anstalt Leiharbeiter!

Ein Lebensbild
von
Friedrich Engels.
Der Jugend erzählt
von Dr. Willi Cohn
Preis 50 Pf.
Pfländer-Auktion
am 12. August
Schneider

Pianos
neu von 800 Mark,
geb. von 350 Mk. an.
Elektrische Pianos, Sprech-
apparate, Schallplatten.
Bequeme Teilzahlungen.
Martha Schmidt
Breslau, Rilolastraße 54/55

Betten
Stuhl, poliert mit Spiral
und Auflagen 150 Mk.
Hädelhaus
Scholz
Matthiasstraße 132.

Stühle
vom einstufigen
bis zum elegantesten
2 Mark
möblich. Einrichtung
Möcke, Teuschstraße 51.

Sie verdienen täglich
10 Mk. an Spandauer. Nur
persönlich kommen.
Reise
in Segel, Riffel, Kaimann
Bergschiffen, Kaimann
Berg, Ruffel, Kaimann,
Kaimann, alles sehr billig, neuen
Reise - Detail und Engros

Hans Struwe

Um die Welt

INHALTSVERZEICHNIS
Meine ersten Abenteuer zur See
Von England nach der Mittelmeer
Erlebnisse in Rußland und England
Durch Portugal und Spanien
Über den Ozean nach der neuen
Welt
Als Erntearbeiter in Argentinien
Zu Fuß durch Uruguay nach
Brasilien
Bei Kolonisten im brasilianischen
Urwald
Von Brasilien in die Heimat
Kreuz und Quer durch die Ver-
einigten Staaten
Von St. Franzisko über die Kor-
dilleren nach Indien
Abenteuer in Indien und Japan

illustriert
anstatt
2 Mk. **1** Mk.

Volkswachtbuchhandlungen
Modernes Antiquariat
Neue Graupenstr. 5 + Neue Taschenstr. 11 + Flurstr. 4

Krauss-Ware

verbürgt
langjährige Haltbarkeit

Volkswadewannen :: Waschwannen :: Sitzwannen
Dampf-Waschmaschinen :: Wärmflaschen :: Leibwärmer

Verkaufsstellen: 10653
Alle Fachgeschäfte

Achtung! Achtung!

Tapeten

noch nie so billig!

Wir haben weitere 2 Lagerposten von ca.
9000 Rollen
spottbillig erworben und geben die Ware lediglich
als Reklame zur Werbung neuer Kunden
zum Teil für den 3. Teil des regulären Wertes ab.
Es handelt sich fast durchweg um hübsche Muster
vorjähriger Saison (keine Reste). Der Verkauf dauert
nur kurze Zeit. Sollen günstige Gelegenheiten für
Hotels, Logierhäuser und Hausbesitzer
Besichtigen Sie bitte unsere Fenster 10086

W. Quintern & Co.
Taschenstr. 18 a
Liebichshöhe
Höfchenstr. 74
Eckz. Moritzstr.

Buchhdlg. Volkswacht
Modernes Antiquariat
Breslau 3, Neue Graupenstr. 5

Arbeitsmarkt
Herzliche Bitte!
Wer bildet 22jähr. Mann
unentgeltlich zum
Bücher
aus? Offert. u. 315 a. b. Buch-
handl. Wolff-Graupenstr. etc.

In der
„Volkswacht“ haben
Stellen-Angebote
infolge ihrer großen Ver-
breitung in Arbeiter-
kreisen besten
Erfolg

Kleine Anzeigen
sind komplex gereichte ein-
seitige Anzeigen von Wer-
kstätten, Kaufleuten u. a.
anz. von Privat. Wer
3 Wierige. seit 4 Wierige

2 für. dunkel pol. Kleider-
schrank verkauft für
Stichstraße 82

Sport-Klappwagen
gut erhalten verkauft für
25 Mk. Jost, Welsner Str. 18. L.

Neuer Rodanflug zu vertau-
fen. Dorwitzerstraße 24 bei Paul

**Seid stolz,
Volkswacht-Leser**

zu sein!
Sagt es allen, daß Ihr es
seid, und sagt es vor
allem bei Einkäufen!

Breslauer Nachrichten

Donnerstag, den 9. August 1928.

Nachwort zur Krankenkassentagung

Die Sozialgesetzgebung war in der Vorkriegszeit das Stiefkind in der Gesetzgebung...

Die Epoche gewaltiger und Schlag auf Schlag erfolgreicher Umwandlungen ist noch nicht abgeschlossen...

Im Gegensatz hierzu wird in Zukunft als ausschlaggebender Maßstab für den Kulturstand eines Volkes...

Nach diesem Maßstabe hat das deutsche Volk entsprechend den Krankenkassentagungen erst Anspruch...

Die Aufgabe der alternativen Zeit muß daher sein, die unerschöpfliche Arbeiterschaft...

Kommende Sondertagungen der Sozialgesetzgebung jeder Art werden unter diesem Gesichtspunkte...

Reichsankluft der Arbeiterbank am Verfassungstage!

Sonntag, den 11. August bleiben die Schalter der Bank der Arbeiter...

Der teure Mellesch!

Man schreibt uns: Die Stadt Breslau bemüht sich seit Jahren mit einigem Erfolg...

Die Bewirtschaftung des Mellesches tut nach den Erfahrungen der letzten Wochen...

Wenn das Vermögen der Stadt Breslau, das hiesige Gesellschaftsleben durch große Tagungen...

Schanz- und Gastwirtschaften in Breslau

Breslaus Kneipen nehmen ab

Unsere Stadt besitzt laut statistischen Ausweisen verhältnismäßig die meisten Kneipen unter den deutschen Großstädten...

Die Schanzwirtschaften mit vollem Ausschank, die während und kurz nach dem Kriege bis auf nahezu 2000 im Jahre 1921 anstiegen...

Diese rein statistischen Nachweise aber besagen noch nichts über die Ursachen eines solchen, immerhin nicht unwesentlichen Rückganges...

Ahninger-Betrieben zu denken. Auch dürfte der zum großen Teil noch unter der Vorkriegeshöhe liegende Reallohn der Arbeiter...

Eine Drosselung durch gezielte Regelung dieses Gewerbes durch behördlich erteilte Schanzlerlaubnisse ist nicht Ursache...

Ob eine zunehmende Einsicht der Bevölkerung über die schädlichen Wirkungen des Alkohols...

Erstreckt ist, daß in Breslau Fremdenheime und Schanzwirtschaften mit alkoholfreien Getränken...

Johann Strauß kommt!

„Ein einziger Straußscher Walzer überragt, was Ammut, Feinheit und wirklich musikalischen Schatz betrifft...“



Wiener Konzert-Orchester Triumphe in der gesamten europäischen Welt. Wiederum lächelt sich der bereits 60jährige an...

Die republikanische Sauberkeit

Ein Leser berichtet uns, er habe gestern einen Eisenbahnarbeiter beobachtet, der an der Eisenbahnunterführung der Hüfchenstraße...

Kameraden! Republikaner! Sonntag, den 12. August!

Verfassungsfeier 15 Uhr: Kundgebung auf dem Neumarkt... Reichsbanner Schwarz Rot Gold Fahnen heraus! Flaggen heraus!

Schulbeginn!

Die schöne Ferienzeit ist zu Ende, heute beginnt für unsere Kleinen wieder die Pflicht. Nach wochenlangem Pause muß nun täglich wieder die Schultasche gepackt...

Und nun wieder drauf los! Oftem winkt Verlesung, viel leicht gar Schulentlassung. Da gilt es, sich durch Fleiß...

Ein fürchterliches Straßenunglück

ereignete sich gestern 12 Uhr mittags an der Ecke der Rosenstraße und Enderstraße. Ein Postauto, das die Rosenstraße entlang fuhr...

Das Meilenschwimmen wegen zu niedrigem Wasserstand abgefragt!

Das vom Schwimmverein Poseidon für Sonntag, den 12. August, festgesetzte Meilenschwimmen Auras-Ofenfurth kann leider nicht stattfinden...

Die Ringkämpfe im Zirkus Bajá

Am Mittwoch wurden die Kämpfe eingeleitet durch ein Treffen zwischen Grünwald, Rheinland und Gerigloff, Polen. Der Pole benahm sich sehr unfair...

Vollständige Reise nach Desterreich

Der Österreichisch-Deutsche Volksbund veranstaltet in der Zeit vom 21. September bis 1. Oktober dieses Jahres eine vollstündliche Gesellschaftsreise nach Desterreich...

Die juristische Sprechstunde

findet diese Woche der Verfassungsfeier wegen nicht Sonnabend, sondern Freitag, nachmittags von 3 bis 4 Uhr, statt.

Abstellung Altkolator. Alle Funktionäre nehmen heute abend am Vortrag des Genossen Schramm bei den Jungordnern im Lokal von Gas, Westend-Str. 20, teil.

Abstellung Strahlener Tax. Alle Genossinnen und Genossen besuchen Freitag, 20 Uhr, die rote Versammlung im Gewerkschaftshaus. Beachtet die Anführung an anderer Stelle.

Abstellung 4. Sonntag, den 12. August, großes Kinderfest in Opperau. Abends pünktlich 1,45 Uhr, mittags von Rajchid, Luitensstraße 13, aus. Regale Freizeitspiele wird erwartet. Ferner werden wir auf die Versammlungsfeier der Jungsozialisten am Freitag im Gewerkschaftshaus hin.

Abstellung 13. August, 20 Uhr, finden in den Distrikten 5, 6, 7, 10, 23, 24, 33, wichtige Distriktsversammlungen statt. Folgt euch für Montag frei und besucht die Versammlungen. Ueberall ist die Tagesordnung sehr wichtig.

Abstellung 21. August (Mittwoch). Wir treffen uns heute um 19,30 Uhr, am Neumarkt.

Abstellung 28. August. Wir kommen heute um 20 Uhr bei Graf, Westendstraße 37, zusammen. Genosse Schramm spricht.

Abstellung 4. September. Heute sind wir um 20 Uhr in der Turnhalle, Gadenstraße.

Abstellung Jungordner. Freitag, um 19,30 Uhr, lesen die drei Abteilungen am Neumarkt. Wir marschieren geschloßen mit den Jungsozialisten ins Gewerkschaftshaus zu unserer roten Versammlung.

Abstellung 11. September. Die Karten zu dieser Veranstaltung müssen heute oder morgen bei Genossen Sommer abgerechnet werden.

Abstellung 18. September. Wir treffen Freitag, um 19,30 Uhr, mit Instrumenten am Neumarkt.

Abstellung 25. September. Wir kommen heute abend im Heiligengeist-Gymnasium zusammen. Genosse Dr. v. G. u. m. b. t. o. m. spricht über „Wirtschaftspolitik“.

Abstellung 2. Oktober. Kameraden! Rüttel und werbt für unsere Verfassungsfeier am Sonntag, den 12. August. Generalappell auf dem Neumarkt. Vorkost im „Schießwälder“.

Abstellung 9. Oktober. Vorabend zur Befreiung der Häuser auf Kranzplatz. Wir treffen uns morgen, Freitag, 13 Uhr, am Schloßplatz, Museum, und marschieren mit Vollmacht nach dem Bahnhof.

Abstellung 16. Oktober. Die Begleitung für die Kranzplatzfeier. Spielmannszüge. Spielleute, denen es die Zeit erlaubt, treten mit der Vollmacht morgen Freitag, mit Instrumenten, ohne Schlagzeug, an.

Abstellung 23. Oktober. Heute, von 7-8 Uhr abends, rechnen alle Jugendgruppen im Galeriezimmer die Karten vom Wettbewerb ab.

Abstellung 30. Oktober. Heute fällt unsere Probe aus. Wir beteiligen uns vollständig am Heimabend der Gärtnerejugend.

Abstellung 6. November. Gärtnere- und Blumenbinder-Jugend. Heute, ab 20 Uhr, kommen wir im Jugendheim, Gewerkschaftshaus, zusammen. Eingang durch den Hof.

Abstellung 13. November. Buchbinder-Jugend. Freitag, den 10. August, treffen wir uns ab 19 Uhr, im Heim.

Abstellung 20. November. 8. August, Sonntag, gehen wir auf Fahrt nach der Weidenmündung. Treffpunkt Kleinbahnhof, früh 9 Uhr. Es fährt Winter Freyh.

Abstellung 27. November. Zentralabend der Angehörigen Jugendgruppe. Heute, 20 Uhr, beim 1. Klempnerverein nach Scheitling. Treffen 19,45 Uhr, an der Freiheitstraße.

Abstellung 4. Dezember. Heim 2. Spätergang in den Eisenpark. Treffen 20 Uhr vor dem Heim, Kojener Straße 12.

Abstellung 11. Dezember. Morgen, 20 Uhr, besuchen alle Freunde die Verfassungsfeier der Jungsozialisten im kleinen Saal des Gewerkschaftshauses. Karten zum Preis von 15 Pf. bei Kollegen Vorankauf an der Kasse. Sonntag, den 12. August, früh 5,30 Uhr, an der Hauptstraße. Freitag, 15 Uhr, für beide Preise auf der Blümler, Friedrich-Eberlstraße, Sport, Spiel und Tanz.

Abstellung 18. Dezember. Heute, Donnerstag, Arbeitsplanbesprechung. Verschiedenes.

Abstellung 25. Dezember. Von den Arbeiterkinderfreunden

Gruppe 1. Die roten Paktten treffen sich um 5 Uhr im Heim, Dixerer Schule.

Gruppe 7. Unsere Gruppenabende finden jetzt regelmäßig jeden Dienstag von 5 bis 7 Uhr statt. Jüngere Gruppe. Freitag von 5-7 Uhr. Letztere Gruppe. Sonnabend, 3-7 Uhr, beide Gruppen auf der Wiese. Jeden zweiten Sonntag eine Fahrt. Unser erster Gruppenabend findet Freitag, den 10. August, statt.

Umtlicher Wetterbericht des Meteorologischen Observatoriums Krieter bei Breslau.

Schließen bestand sich heute morgen im Bereiche maximaler Luftmassen, die hinter der Störung 41 B. unter nebelartigen Niederschlägen vergangene Nacht die Subtropen erreicht hatten. Bei westlichen Winden und wechselnder Bewölkung haben wir daher etwas kühlere Witterung zu erwarten. Vereinzelt kann es nach zu Regenschauern kommen.

Wichtigsten für das schlesische Flachland und die schlesischen Mittelgebirge. Westwind, wechselnde Bewölkung, vereinzelt Regenschauer, mäßig warm.

Ausflücht für das schlesische Hochgebirge: Frischer West, teils wolfig-neblig, teils aufheiterndes, kühleres Wetter, vereinzelt Regenschauer.

Table with columns: Datum, Temperatur (heute früh, Maxim., Min.), Wetter, Wind, Niederschlag, etc. for various locations like Grünberg, Görlitz, Sprottau, etc.

Das China-Problem

Das Problem China ist heute wieder hoch aktuell. Während in den letzten Jahren die Europäer und Amerikaner mit Interesse die inneren Kämpfe des Landes verfolgten und doch trotz aller Kriegsschiffe und Truppenversendungen mehr oder weniger zugehauer blieben, ist heute China der Punkt der Welt, an dem sich leicht entzünde Konflikte zwischen Weltmächten entzünden können.

Heute können die Mächte, soweit sie in die Weltpolitik verwickelt sind, China nicht mehr als Angelegenheit zweiten Ranges behandeln. Und auch der Brüsseler Kongress der Sozialistischen Internationale hat mit Zug und Recht die chinesische Frage auf seine Tagesordnung gesetzt.

Woran liegt dieser Wandel der Dinge? Bisher stand in China die Innenpolitik im Vordergrund. Die Revolution, die im Jahre 1911 mit dem Sturze der Mandschuynastie begonnen hatte, war noch nicht beendet; denn der Kaiserthron war zwar gestürzt, aber die konservativen Mächte ließen sich das Heft nicht so leicht aus der Hand winden.

Da setzte nach Sun Yat Sengs Tode der Vorstoß seiner Partei ein. Die Kantonnarmee setzte sich in Bewegung. Es galt, das erste große Ziel der nationalen Freiheitsbewegung zu erreichen: die Einheit der Freiheit des Landes. Von dem außenpolitischen Ziel wurde zwar dauernd gesprochen — mancher Zwischenfall mit den Mächten war die Folge — aber die Durchführung wurde zweckmäßigerweise auf später verschoben.

Zeit zwischen den siegreichen Heerführern zu neuen Konflikten kommt, möglich aber auch, daß die Idee der Freiheitsbewegung sich als stärker erweist als alle Generalisierungen. Vorläufig jedenfalls ist dies innerpolitische Ziel der Revolution erreicht.

Zwei wichtige Provinzen allerdings sind noch nicht völlig in der Hand der Freiheitspartei, Schantung und die Mandschurei. Aber das ist eben schon nicht mehr chinesische Innenpolitik, das ist Außenpolitik. Denn Japan ist es, das hier die Fäden hemmt. In Schantung — Kautschuk ist einer seiner wichtigsten Handelsplätze — stehen japanische Truppen, angeblich um chinesische Uebergriffe gegen Japaner zu verhindern.

Die Gründe, die Japan für seine Haltung anführt, sind recht kapitalistisch. Japan hat riesige Kapitalien in das Land gesteckt, es hat die Industrie und die Landwirtschaft gefördert, ja zum Teil geschaffen. Wo vor dem japanischen Eindringen etwa 4 Millionen Einwohner lebten, finden heute 30 Millionen ihren Lebensunterhalt.

Das außenpolitische Ziel der Freiheitsbewegung ist bereits oben genannt. Zunächst wurde China vom Ausland unterdrückt und ausgebeutet. Seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts zwangen die Mächte den schwachen chinesischen Regierungen durch Krieg oder Artzgedrohung die sogenannten „ungleichen Verträge“ auf. 1. China verlor die Zollhoheit, es durfte keine Zölle nur im Einvernehmen mit den Mächten regeln.

Uns in Deutschland könnte das alles kalt lassen. Deutschland hat in China seit dem Versailler Vertrag keine Verrechte mehr, und es ist gut dabei gefahren. Aber schließlich handelt es sich ja hier nicht nur um Privilegien in China, es stehen sich Japan und Amerika als Gegner gegenüber. Für Japan ist die Mandschurei Lebensfrage und das hochkapitalistische Amerika will entschloßen den Einfluß an der Nordwestküste des Stillen Ozeans. Da heißt es: Aufgepaßt!

Wirtschaft Das Stahlhaus

Neue Wege im Wohnungsbau

Die Einführung des Werkstoffes Stahl im Wohnungsbau hat in letzter Zeit einen immer größeren Umfang angenommen. Es dürfte für die deutsche Industrie nicht ganz leicht sein, den gewaltigen Vorprung, den Amerika und auch England auf diesem Gebiet haben, einzuholen. Werden doch in Amerika beispielsweise heute schon Stahlhäuser und deren bis ins kleinste genormte Einzelteile katalogmäßig wie bei uns etwa Automobile geliefert.

Die ausländischen, insbesondere amerikanischen Erfahrungen haben überzeugend bewiesen, daß durch die Industrialisierung der Herstellungsmethoden keineswegs irgend eine Konzession an die architektonische Ausgestaltung der Stahlhäuser gemacht werden muß. Die klaren, ruhigen Linien tragen das Gepräge gegebener, neuzeitlicher Wohnkultur.

Im deutschen Stahlhausbau haben sich in den Nachkriegsjahren zwei Konstruktionsprinzipien herausgebildet. Die eine Ausführungsform beruht auf dem System der Lamellen-Stahlplattenkonstruktion. Die rechteckige Zwedform des Grundrisses gestattet eine vorteilhafte Aufteilung der Innenräume.

Die neue Bauweise geht mit den Bestrebungen moderner Wohnungsfachleute einig, die aus gesundheitlichen Rücksichten ein aufgelockertes Wohnen fordern. Wannigartig sind auch die wirtschaftlichen Vorteile dieses bis ins kleinste genormten Stahlhauses. Die Hauptbestandteile können fix und fertig ab Lager bezogen werden, und es ist bei der Einfachheit der ganzen Anlage durchaus möglich, daß die Aufstellung bzw. der Zusammenbau eigenhändig geschieht.

Ein vollkommen unterkellertes Vier-Familienstahlhaus nach dieser Bauweise stellt sich auf 22.000 Mark. Jede der vier Wohnungen hat rund 50 Quadratmeter Wohnfläche. Als Bauzeit für Stahlhäuser aller Größen bis zur Schlüsselfertigkeit kann man drei bis vier Wochen annehmen. Diese kurze Bauzeit trägt nicht unwesentlich zur Preisverbilligung bei.

Die ungeheure Nachfrage nach Kleinwohnungen, die Gleichheit der Bedürfnisse in deren Ausstattung, das dringende Erfordernis nach beschleunigtem Aufbau, alles drängt uns selbst auf eine Bauweise mit Bauteilen, die bis ins kleinste genormt sind und entsprechend billig hergestellt werden können.

Umfangsteigerung im russisch-amerikanischen Außenhandel

In den ersten neun Monaten des russischen Wirtschaftsjahres vom 1. Oktober 1927 bis 30. Juni 1928 belief sich der Wert des russisch-amerikanischen Außenhandels auf rund 100 Millionen Dollar. Hiervon entfallen allein auf die Einfuhr von russischen Produkten insgesamt 55 Millionen Dollar. Russland kaufte Maschinen und Fabrikeinrichtungen im Gesamtwert von 10 Millionen Dollar; landwirtschaftliche Maschinen und Geräte im Werte von 3,7 Millionen Dollar.

Die Hochwasserbeihilfen für Mittelschlesien

Der Regierungspräsident hat an die Landräte und Oberbürgermeister der kreisfreien Städte ein Rundschreiben gerichtet, in dem die Richtlinien der einzuleitenden Hochwasserhilfe für die kreisfreie im Regierungsbezirk Breslau umfassen sind.

Die Kreisfreien Städte sind an die Landräte und Oberbürgermeister der kreisfreien Städte ein Rundschreiben gerichtet, in dem die Richtlinien der einzuleitenden Hochwasserhilfe für die kreisfreie im Regierungsbezirk Breslau umfassen sind.

Für die Gewährung von Beihilfen anlässlich der Hochwasser 1928 gelten folgende Richtlinien: 1. Die Beihilfen sind auf das Gehörte zu beschränken; die Gefährdung im Nahrungsstand ist grundsätzlich Vorbedingung für die Aufnahme in die Nachweisung.

Ein Bankdirektor vor Gericht

Zu den Unterschlagungen bei der Freiburger Handels- und Gewerbehank Das Waldenburger Schöffengericht verurteilte den wegen Unterschlagung und Vergehens gegen das Genossenschaftsgesetz angeklagten Direktor Delmann von der Handels- und Gewerbehank Freiburg zu zwei Jahren und zwei Monaten Gefängnis und Aberkennung der Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren.

Oberschlesische Altertumsfunde

Von der Arbeit der ober-schlesischen Provinzialdenkmalpflege. Die kulturhistorisch überaus wertvolle Arbeit der preussischen Provinzialdenkmalspfleger ist der Öffentlichkeit wenig bekannt.

Seit Gründung der Provinzialdenkmalpflege haben sich zunächst besonders die Funde aus dem Abschnitt der altgermanischen Bestattung des urgeschichtlichen Oberschlesien stark vermehrt. Auch jüngst wurden u. a. die 1926 begonnenen erfolgreichen Ausgrabungen auf dem ausgebreiteten germanischen Urnenfriedhof von Chorulla, Kreis Groß-Strehlitz O.S., fortgesetzt.

Fischsterben in der Oder

Wie aus Ost-Kogau N.-S. gemeldet wird, hat dort in der Oder ein großes, bisher noch nicht gefälltes Fischsterben eingesetzt.

Görlich. Knapp dem Tode entronnen. Am Sonntag fuhr eine vom Pöpolah kommende Straßenbahn in ein Motorsack und drückte es an den Spitze des Kaufhauses zum Strauß.

Bunzlau. Barbarisches Urteil gegen einen Ruffälligen. Der letzten Mal vorbestrafte Schmiedemacher Paul K. war am 12. März 1928 aus dem Arbeitshaus Schweißnagel entlassen worden.

Hirschberg. Verunglückt und beraubt. Die Fahrer eines Hirschberger Bäckers fanden in der Nacht zum Montag den in der Hirschberger Papierfabrik beschäftigten Arbeiter Horst J. bewußtlos auf der Straße.

Striegau. Beschimpfung der Reichsfarben wird bestraft. Ein gerichtliches Nachspiel hatte eine im Mai dieses Jahres abgehaltene deutschlandweite Wählerversammlung, in der während des Schlussspruchs des Referenten der früheren herrschaftlichen Partei Herrmann aus Stanislaw die Heuchelzeichen des Reiches mit „schwarz-rot-gold“ bezeichnete.

Neutzebel, Kreis Kolbenburg. Die Angst vor der unehelichen Mutterlast. Die Magd des Gemeindevorsethers, ein schönes, blühendes Mädchen, hatte mit einem Dorfweibchen Freundschaft geschlossen.

Landeshut. Vom Zugeerfaßt. Bei dem Bahnübergang an der Chaussee Landeshut-Schmiedeberg wurde ein Personenauto, als es die dort ungeschützten Gleise überfuhr, von dem in Richtung Schmiedeberg fahrenden Zuge erfaßt und mehrere Meter weit weggeschleudert.

Landeshut. Ein Eifersüchtiger schießt. Ein Landeshuter Ingenieur hatte zu einem Mädchen in einem Nachbarsort Beziehungen angeknüpft, die einen jungen Forstleuten, der gleichzeitig in das Mädchen verliebt war, offenbar fürten.

Straszig, Kr. Goldberg. Der Ofen explodiert. Beim Feueranmachen explodierte der Ofen der Oberstellensfrau Jäfel. Der Ofen wurde in Stücke zerrissen, die Frau an Oberarmen und Kopf so verletzt, daß sie ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Wettling. Sprengkapseln im Kohlenkasten. Zwischen der Kohle seines Kohlenkastens fand ein hiesiger Arbeiter 19 Sprengkapseln, die in Papier gewickelt waren. Man vermutet einen Raubakt der Ehefrau, mit der der Arbeiter seit langem in Unfrieden lebt.

Diepholz. Unter den Düngern geraten. Der 16jährige Sohn des Fabrikarbeiters Paul Schmidt geriet unter eines fahrenden Düngers. Er brach zwei Rippen und erlitt so erhebliche Quetschungen, daß er ins Krankenhaus überführt werden mußte.

Ottmachow am Stabedek. Eine Inschrift aus Westpreußen an die hiesige freiwillige Feuerwehr trug die Aufschrift „Ottmachow am Stabedek“.

Aus der Umgebung Landkreis Breslau

Aus Liebestammer erhängt. Gestern mittags gegen 9 Uhr wurde der 16jährige Maurer Paul Thiel aus Breslau, Büttorfstraße 31, in Kleindorf in einem Schuppen erhängt aufgefunden.

Kreis Neumarkt

Kreis-Verfassungsfeier

Wie das Kreisblatt bekannt gibt, findet die Kreisverfassungsfeier des Kreises Neumarkt am 11. August, nachmittags 6 Uhr, in der Aula des Neumarkter Realgymnasiums statt.

Neumarkt. Aus der Schaukel geschleudert. Dem Kammelsplatz des Schützenfestes hatte eine Dame in der Schaukel Platz genommen. Die Füße wurden der Sicherheit angehängt.

SPD., Unterbezirk Breslau-Land-Neumarkt

(Hier finden lediglich Mitteilungen Aufnahme, die der Redaktion über den Sekretariat des Unterbezirks Breslau-Land zugehen.)

Verfassungsfeiern

veranstaltet von der Partei, den Gewerkschaften und dem Kreisbanner, finden am Sonntag, den 11. August, in folgenden Gruppen statt:

- Breslau-Rosenthal, abends 8 Uhr, Lokal Kronenwälder, Rosenthal Genossenschaft; Breslau-Rissa, abends 8 Uhr, bei Runge, Redner Genosse Dr. C. Klein;

Diese Verfassungsfeiern tragen öffentlichen Charakter und bitten wir deshalb unsere Genossen, für recht zahlreichem Besuch zu werden.

Breslau-Schwarz-Holz. Die hiesige Ortsgruppe des Kreisbanners Schwarz-Holz-Gold veranstaltet am Sonntag, den 11. August, eine Verfassungsfeier.

Groß-Moschorn. Die Ortsgruppe Groß-Moschorn der SPD. und des Kreisbanners beteiligt sich geschlossen an der Verfassungsfeier des Landkreises am Sonntag, den 11. August, bei Kramer in Hartlieb.

Carlowitz-Schottwitz. Allen Genossen der Ortsgruppe Carlowitz-Schottwitz, die den 12. August, freitags, die Genossen von Carlowitz treffen.

Brokan. Freitag, den 10. August, abends 19 Uhr, findet die Genossenschaftsversammlung im Brauenabend statt.

Wantern. Unsere am Sonntag, den 11. August, stattfindende Versammlung am Sonntag, den 11. August, findet infolge des Verfassungstages erst am Sonntag, den 18. August, statt.

Breslauer Produktbörse vom 8. August

Ämliche Notierungen der an der Breslauer Produktbörse vom 8. August 1928 getriebenen Preise in Reichsmark bei sofortiger Bezahlung.

Table with 4 columns: Getreide, Deliaanten, and prices per 100 kg. Items include Weizen, Roggen, Hafer, Strohgerste, Wintergerste, neuer Ernte, etc.

Ämliche Notierung für Mühlenzengnisse

Table with 4 columns: Weizenmehl, Roggenmehl, Auszugmehl, and prices per 100 kg.

Die Preise verstehen sich bei Weizen- und Roggenmehl für Type 70 feinere Sorten werden höher bezahlt.

Ämlicher Bericht des Breslauer Schlachtviehmarktes

Sauptmarkt am 8. August 1928. Der Auftrieb betrug: 1058 Rinder, 1010 Kälber, 500 Schafe, 4063 Schweine.

Table with multiple columns detailing cattle and pig prices. Includes categories like I. Rinder, II. Kälber, III. Schafe, IV. Schweine.

The cattle and pig prices table continues with various sub-categories and prices.